

Beispiele guter Praxis

Viele Kirchengemeinden sind bereits aktiv:

- eine Gemeinde bietet Raum für eine Angehörigengruppe in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Pflegedienst
- eine Gemeinde berücksichtigt die Situation dementiell veränderter Menschen in der Gestaltung von Gottesdiensten
- eine Gemeinde überprüft das Gemeindehaus auf eine gute Orientierungsmöglichkeit
- eine Region schult alle Sekretär/innen, Hausmeister/innen und Küster/innen im Umgang mit Menschen mit Demenz
- eine Gemeinde legt Wert auf die Mitgestaltungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz bei ihren Festen
- in einer Gemeinde wird Demenz als „Thema des Monats“ in allen Gruppen thematisiert.
- ein Besuchsdienst „Vergiss-mein-nicht“ hat sich spezialisiert auf die Situation von Familien mit Demenz

... und welche Ideen haben Sie?

aktiv
werden

Informationen und Anfragen

+) Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Leben im Alter

Hajo Witter
Rockenhof 1, 22359 Hamburg
Tel. (040) 519 000 836
h.witter@kirche-hamburg-ost.de
www.diakonieundbildung.de



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein

Fachstelle ÄlterWerden/Seniorenwerk

Ingrid Kandt
Kieler Str. 103, 22769 Hamburg
Tel. (040) 58 950 259
ingrid.kandt@kirchenkreis-hhsh.de
www.seniorenwerk-hhsh.de



GEMEINDE
LEBEN
MIT
DEMENTZ in Kooperation mit:



Netzwerk Kirche inklusiv
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Diakonie
Hamburg



GEMEINDE
LEBEN
MIT
DEMENTZ

Angebote für Kirchengemeinden



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Situation Demenz

Menschen mit Demenz leben mitten unter uns. Zwei Drittel werden zuhause von ihren Angehörigen betreut.

Die Anforderungen in dieser besonderen Lebenslage und die Sorge, nicht mehr „mitmachen“ zu können führen für viele Familien zum Rückzug ins Private. Irgendwann sind sie aus dem Gemeindeleben „verschwunden“.

Obwohl das Thema Demenz in der Öffentlichkeit breit diskutiert wird, gibt es nach wie vor auch in Kirchengemeinden Ängste und Unsicherheiten im Umgang mit Betroffenen.

Wer jedoch Menschen mit Demenz begegnet, kann berührende und beglückende Momente erleben.

„Die Demenz ist eine der vielen Arten, in denen Altwerden seinen Ausdruck finden kann. Nicht die Bekämpfung der Demenz steht (...) an oberster Stelle der Agenda, sondern die Bereitschaft, die Demenz als etwas zu begreifen, was zum Altwerden gehören kann.“

*(Prof. em. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer/
Aktion Demenz)*

Bewusstsein bilden

Ziele der Initiative

Mit der Initiative „GEMEINDELEBEN MIT DEMENZ“ möchten wir Kirchengemeinden dabei unterstützen, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihre Familien genauer wahrzunehmen, Barrieren abzubauen und die Gemeinde zu einem Ort werden zu lassen, in dem es sich auch mit Demenz „gut leben läßt“.

Barrieren überwinden

„An Demenz erkrankte Menschen brauchen sichere und vertraute Orte. Es lohnt sich für alle, wenn eine Kirchengemeinde darüber nachdenkt, wie sie solch ein Schutzraum werden kann.“

(Bischöfin Kirsten Fehrs)

Kirchengemeinde auf dem Weg

Wir wollen gemeinsam

- die Information, Wahrnehmung und Bewusstseinsbildung zur Lebenssituation Demenz fördern
- Angebote von Kirchengemeinden als Beispiele gelebter Inklusion modellhaft darstellen
- die Aufmerksamkeit für Menschen mit Demenz durch Veranstaltungen wie z.B. Vorträge, Lesungen, Filme und Diskussionen stärken

Angebote für Kirchengemeinden

- Beratung auf dem Weg zu einer demenzsensiblen Kirchengemeinde
- Informationsveranstaltungen und Materialien für Gemeindegruppen (Kinder, Konfirmanden/innen, Jugendliche, Frauen, Männer ...)
- Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenz für hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Unterstützung bei der Planung von Gottesdiensten, Festen und anderen Veranstaltungen
- ... weitere Angebote nach Bedarf

Darüber hinaus bieten wir Interessierten ein **Forum** für

- Erfahrungsaustausch und Diskussionen
- die Entwicklung neuer Ideen und Angebote
- kollegiale Beratung

Begegnungen ermöglichen